

Trio Nobilis Wien



Michael Luginbühl
Violoncello

Valbona Naku
Violine

Pavel Kachnov
Klavier

Ludwig van Beethoven
(1770 - 1827)

Klaviertrio Op. 1,3 c-Moll

Allegro con brio • Andante cantabile con variazioni • Menuetto, quasi allegro • Finale: Prestissimo

Antonín Dvořák
(1841 - 1904)

Klaviertrio No. 4 („Dumky“-Trio) Op. 90

Lento Maestoso – Allegro quasi doppio movimento • Poco Adagio – Vivace non troppo • Andante – Vivace non troppo • Andante Moderato quasi tempo di Marcia – Allegretto scherzando • Allegro – Meno mosso quasi tempo primo • Lento Maestoso – Vivace quasi doppio movimento

Montag, 26. August 2019, 19.30 Uhr
Gartensaal der Villa Boveri, Baden

Ländliweg 5, beim Parkhaus Ländli, 5400 Baden
Eintritt frei, Kollekte

Plätzereservation: www.korendfeld.ch/alle-konzerte/ / 044 491 62 41 (Beantworter)

Valbona Naku wurde 1977 in Shkoder (Albanien) geboren, wo sie an der örtlichen Musikschule "Prenke Jakova" eine fundierte Ausbildung in Musiktheorie und an der Violine erhielt. Nach der Reifeprüfung studierte sie zunächst allgemeine Pädagogik für höhere Schulen mit Schwerpunkt Musik, Mathematik und albanische Sprache an der L. Gurakuqi-Universität in Shkoder.

Sie setzte ihr Musikstudium im November 1999 in Wien bei Prof. Timon Hornig am Konservatorium der Stadt Wien, sowie bei Mag. Aurelia Seidelmann und Univ. Prof. Leonore Geanta an der Universität für Musik und darstellende Kunst fort. Seit 2002 tritt sie als Solistin, Orchester- und Kammermusikerin auf. Als Kammermusikerin kennt man sie von Auftritten mit ihrem eigenen Streichquartett "La Campanella Wien", „Boccherini Ensemble“ sowie als Duo zusammen mit Stefan Zikoudis. Zusammen mit dem Pianisten Stephan Möller gründete sie das "Duo Con Fuoco" und seit 2010 neben Mozart, Schumann und Brahms Werken, steht Beethoven im Vordergrund. Ein Beethovenzyklus mit dem „Duo con Fuoco“ und die gesamte Aufführung von Sonaten für Violine und Klavier folgt im Frühjahr 2015 im Ehrbar Saal. Valbona Naku ist seit 2005 die Leiterin der Streicherabteilung und Dozentin für Violine, Orchesterliteratur und Solfeggio am Prayner Konservatorium. Unter anderem musiziert sie zusammen mit Tymur Melyk, Paul Gulda, Daniel Froschauer, Maddalena del Gobbo, Armando Toledo. Neben ihre Arbeit als Musikerin und Pädagogin erweitert sie ihr Musikkenntnisse durch zwei neue Studienrichtungen - Viola bei Prof. Matthias Mauerer und Dirigieren beim Prof. Josef Stolz. Valbona Naku spielt auf einem Instrument von Francisco de Emilianis aus dem Jahre 1727.

Michael Luginbühl stammt aus einer Musikerfamilie und wuchs als Sohn einer Japanischen Mutter und eines Schweizer Vaters bei Zürich (CH) auf. Er studierte 2007-2010 bei Prof. Marek Jerie an der Musikhochschule Luzern und Konzertfach bei Univ. Prof. Wolfgang Aichinger an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Weitere Impulse erhielt er von den Solocellisten der Wiener Philharmoniker Peter Somodari und Univ. Prof. Robert Nagy, sowie von Prof. Miklos Pereny. Er diplomierte im Jahr 2017 mit Auszeichnung.

Als Solist konzertierte er mit dem Franz Schmidt Kammerorchester Wien, der Sinfonia Baden (CH) und der Filarmonica Botosani, Rumänien. Als Kammermusiker trat er in vielen Ländern Europas, in Korea und in Japan auf. Als Orchestermusiker substituierte er 2012-2016 bei den Wiener Symphonikern und 2017-2019 im Tonkünstler Orchester Niederösterreich. Seit 2018 ist er Mitglied im Wiener Barockorchester unter der künstlerischen Leitung von Prof. Valbona Naku, sowie im Salon Orchester Alt Wien und im Wiener Domorchester. Regelmäßige Auftritte in den Vienna Supreme Concerts, sowie Filmmusik-Aufnahmen für Netflix und Warner Bros mit dem Synchron Stage Orchestra runden seine Tätigkeit ab. Neben seiner Laufbahn als ausübender Cellist unterrichtet er seit 2011 mit viel Leidenschaft und Interesse eine begeisterte Celloklasse in seiner eigenen Celloschule und bereitet darunter mehrmals und mit Erfolg angehende Cello Studierende auf Aufnahmeprüfungen vor. So studieren derzeit seine ehemaligen Schüler/-innen an der Eastman School of Music Rochester, an der Bruckner Universität Linz, sowie an der Musikuniversität Graz.

Pavel Kachnov gilt als einer der vielversprechendsten Nachwuchspianisten der Ukraine. Nach erfolgreich abgeschlossenen Studien an der Nationalen Musikakademie der Ukraine in Kiew wechselte er im Jahre 2009 als postgradualer Student an die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien in die Klasse von Oleg Maisenberg. Er ist mehrfacher Preisträger bei international renommierten Wettbewerben wie der „11th International Piano Competition „Spanish Composers““ in Madrid, der „IX. Horowitz International Competition“, der „VIII. International Piano Competition Villa de Capdepera“ (Spanien) und der „Prokofiev International Competition“. Als gefragter Solist und Kammermusiker konzertierte Kachnov mit den philharmonischen Orchestern von Moskau, Kiew, Odessa, Lviv und Kharkiv, desweiteren mit der Ukrainischen Staatsphilharmonie und dem Orchestra of the Balearic Islands (Spanien). Auch als Korrepetitor tat sich Pavel Kachnov hervor, wie zahlreiche Juryauszeichnungen von renommierten Instrumentalwettbewerben belegen, wie zum Beispiel das „Diplom David Oistrakh“ (Odessa, 2004). Als gefragter Duopartner tritt er regelmäßig mit Größen wie Krassimira Stoyanova (Sopranistin der Wiener Staatsoper) oder Karin Bonelli (Flötistin der Wiener Philharmoniker) im In- und Ausland auf, stets begleitet von beeindruckenden Pressestimmen. Im Jahre 2009 feierte Pavel Kachnov zudem sein Debut als Dirigent in der Nationalphilharmonie der Ukraine in Kiew.